Herr Neuber informierte den Ausländerbeirat zunächst über seinen beruflichen Werdegang und seine persönlichen Erfahrungen, die ihn dazu bewogen haben, sich aktiv für Neubürger in seiner Heimatgemeinde und dem Rhein-Sieg-Kreis zu engagieren. Er stellte heraus, dass er Beauftragter des Kreistages sei und insofern einen politischen Auftrag habe. Damit unterläge er keinerlei behördlichen Weisungen und könne sich somit auch überregional weitgehend neutral für die Interessen der Neubürger einsetzen.
Über die Kreisverwaltung und sein Büro, in dem ein Anrufbeantworter geschaltet ist (02295/5447), sei er jederzeit für die Anliegen der Neubürger erreichbar.
Durch seine langjährige politische Tätigkeit und die persönlichen Erfahrungen mit von ihm betreuten Personen habe er sehr gute Kontakte, unter anderem auch mit der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises, knüpfen können, die es ihm in einer Vielzahl von Fällen ermöglicht haben, im Interesse der Ratsuchenden vermittelnd tätig zu werden.

Herr Neuber stellte fest, dass ohne eine fundierte Kenntnis der deutschen Sprache eine Integration nicht möglich sei.
An die Mitglieder des Ausländerbeirates richtete er den Appell, den Integrationsprozess aktiv mitzugestalten und ebenfalls als Ansprechpartner für Neubürger zur Verfügung zu stehen.

Auf die Frage, ob dem Neubürgerbeauftragten auch finanzielle Mittel für seine Arbeit zur eigenständigen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen, antwortete Herr Neuber, dass dies der Fall sei, er jedoch nicht an einzelne Personen Zuschüsse zahlen, sondern lediglich Mittel für eine Maßnahmeförderung zur Verfügung stellen könne.

Nachdem weitergehende Fragen, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Umgang mit den verschiedensten Behörden und den Interventionsmöglichkeiten von Herrn Neuber beantwortet wurden, bedankte sich der Vorsitzende nochmals bei Herrn Neuber für die Vorstellung seiner Arbeit im Ausländerbeirat der Stadt Sankt Augustin.

Der Ausländerbeirat hat die Vorstellung